



Deutsche Meisterschaften der 6er-Mannschaften: Andernacher vertraten die Farben des BVR

Gera. Am Wochenende trafen sich die besten acht U15 und U19-Teams aus Deutschland in Gera, um dort die neuen deutschen Mannschaftsmeister zu ermitteln. Das erste Mal überhaupt gehörte eine Mannschaft des TB Andernach zu diesem elitären Kreis, was man schon vorher als Riesenerfolg werten darf. Durch den Finaleinzug auf den Südwestdeutschen Meisterschaften hatte sich das U15-Team das Endrundenticket vor einigen Wochen gesichert.

Mit der Zielsetzung, einige gute Spiele zu machen und die großen Mannschaften in dem ein oder anderen Spiel ein bisschen ärgern zu können, machten sich am Freitag Spieler, Betreuer und Eltern auf den Weg nach Gera. Dort angekommen, konnte man erst einmal die moderne Halle bestaunen, in der die Wettkämpfe ausgetragen werden sollten, bevor um 16.30 Uhr die Eröffnungszere-
monie der Meisterschaften begann. Die Auslosung ergab, dass man neben dem Vorjahresmeister Freystadt (Bayern) auch auf die starken Teams aus Hövelhof (NRW) und Wittorf (Schleswig-



Michael und Fabian im Doppel

Holstein) treffen würde. Mit einer gewaltigen Portion Anspannung, Respekt und Nervosität gingen die junge Spieler und Spielerinnen dann in das erste Spiel gegen Freystadt. Das lag zum einen am Gegner, der viele deutsche Ranglistenspieler im Aufgebot hatte, zum anderen aber auch an der lautstarken Stimmung in der Halle. Betreuer und Fans aller Mannschaften waren mitgereist um ihre Teams zu unterstützen und erzeugten so eine einzigartige Atmosphäre in der Halle, die für fast alle Spieler der TBA – Truppe noch relativ neu und fremd war.

Gegen den späteren Titelträger Freystadt setzte es im Eröffnungsspiel dann auch eine klare 0:8 Niederlage. Spannend konnten ihre Spiele nur Kostja Marschke und Timm Gründer im 2. Doppel (19:21 und 16:21) und Michael Nonn im 1. Einzel gestalten. Michael musste sich gegen den Jugendnational-
spieler Pistorius mit 14:21 und 21:23 geschlagen geben. Trotz der zu erwartenden Niederlage war die Enttäuschung der Spieler nicht zu verbergen, doch die Stimmung besserte sich beim abendlichen Besuch eines Italieners mit Pizza und Pasta wieder. Rückblickend ist festzuhalten, dass Freystadt, die im gesamten Turnierverlauf nur zwei Spiele abgaben, nicht nur für die Andernacher Schüler ein Nummer zu groß waren.

Am 2. Turniertag standen die Spiele gegen den NRW-Meister BC Phönix Hövelhof und Blau- Weiß Wittorf auf dem Programm. Im 1. Herrendoppel gegen Hövelhof gelang den Andernachern auch das erste Erfolgserlebnis. Fabian Bender und Michael Nonn konnten ihren Gegnern immerhin einen Satz abnehmen. Für den ersten Punktgewinn sollte es jedoch nicht reichen. Beide machten es in ihren Einzel-
n besser. Fabian gewann nach einer spielerisch und taktisch ganz starken Leistung hochverdient in zwei Sätzen. Sein Doppelpartner machte es ungleich spannender. Michael und sein Gegner kämpften drei Sätze lang verbissen um jeden Punkt. Letztendlich hatte er mit 21:18, 19:21 und 24:22 das glücklichere Ende für sich.

Beflügelt von diesem Erfolgserlebnis wollten alle Spieler im letzten Spiel noch einmal voll angreifen. Gegen den späteren Vize-Meister aus Wittorf konnte jedoch nur noch einmal Michael etwas für das Andernacher Punktekonto tun. Er besiegte die Nummer fünf der DBV U15-Rangliste Einzel Leon Kneip in zwei Sätzen. Jüngster Timm Gründer, mit Jahrgang 99 definitiv einer der jüngsten Turnier-
teilnehmer, schlug sich beachtlich im 3. Einzel gegen Geiss, der in der DBV U13-Rangliste Einzel Rang 5 einnimmt.

Um mindestens eine Erfahrung reicher machte sich der Andernacher-Tross am Samstagabend auf die Heimreise ins Rheinland. Es bleibt festzuhalten, dass einzig Michael zeigte, dass er auf dem hohen Niveau einer deutschen Meisterschaft schon voll mithalten kann. Aber auch Fabian deutete dies mit seinem Sieg gegen Hövelhof an. Vielleicht hätten auch die anderen Spieler den einen oder anderen zählbaren Erfolg feiern können, wenn die Auslosung etwas glücklicher verlaufen wäre. Alle sind nun hochmotiviert im Training wieder voll anzugreifen und sich nächstes Jahr vielleicht wieder für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft zu qualifizieren, denn nur Michael darf dann nicht mehr in der Schü-
lermannschaft mitwirken.

Autor: Sebastian Kilgen

Fotograf: Sebastian Kilgen